

SCHWEIZERISCHE HAUPTSTRASSEN

KANTON GRAUBÜNDEN

MAPPE



BEILAGE .. **12**

Strassennummer

H28c

Strassenzug	Bauabschnitt:	km
ZERNEZ		0.00
OFENBERGSTRASSE	PUNT VAL NAIRA	17.20
		17.80
GRENZE I		39.962

Effektive Baulänge: _____ 60 m

AUFLAGEPROJEKT

PUNT VAL NAIRA

Rodungsgesuch

Plan Nr.: 28c.5313.10

Datum: Mai 2026

Kantonale Behörde:

**Die Regierung des
Kantons Graubünden**

Tiefbauamt Graubünden

Eingangsstempel:

Der Projektverfasser:

Fanzun AG
Architekten · Ingenieure · Berater
Cho d'Punt 57
CH-7503 Samedan

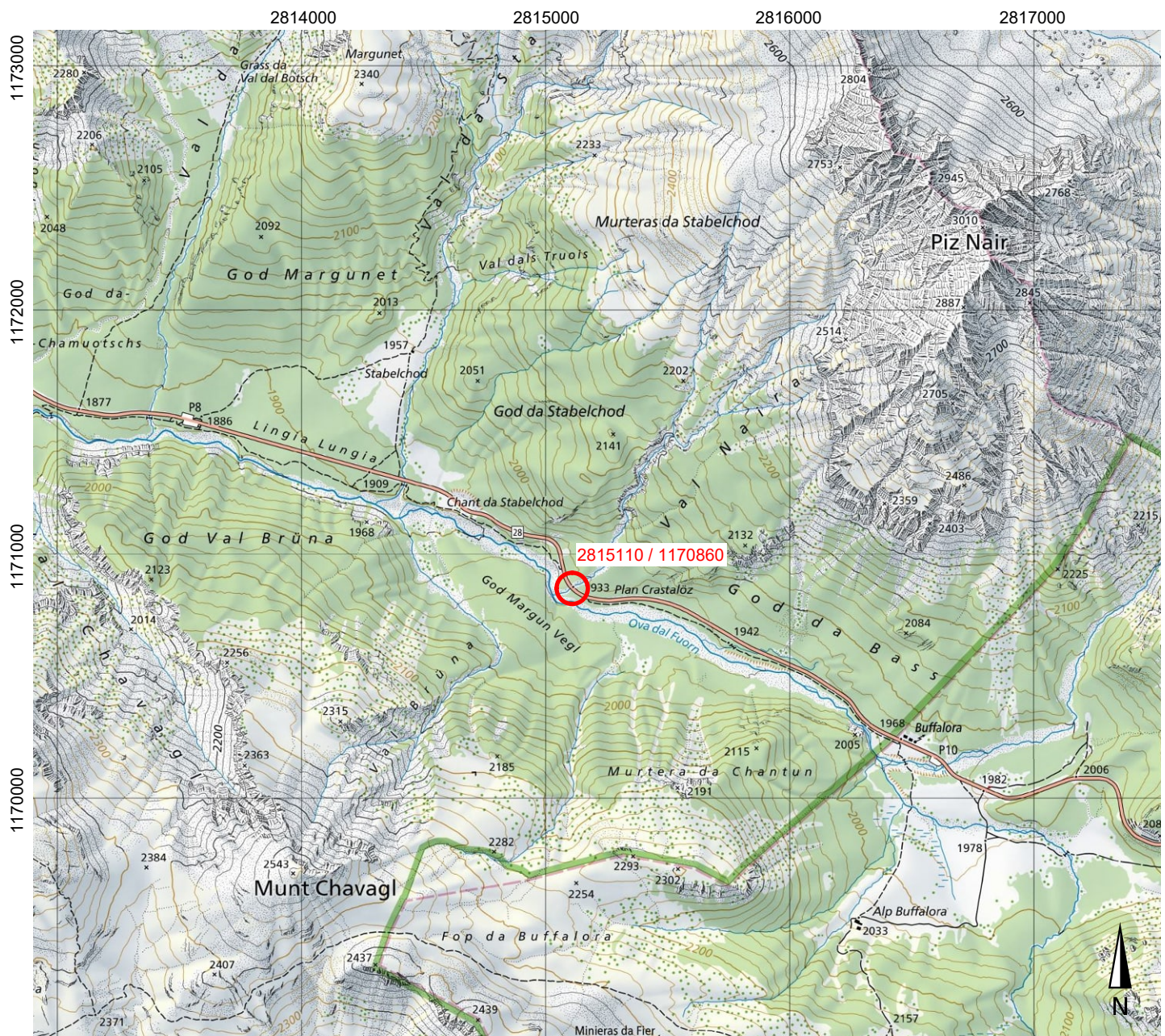
Kunstabauten-Nr.: A28 195

H28c OFENBERGSTRASSE

Punt Val Naira

Übersicht 1:25'000

Beilage zum Rodungsgesuch



Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: H28c Ofenbergstrasse, Punt Val Naira

Gemeinde(n): Zerne

Kanton(e): Graubünden

**Forstkreis/
Waldabteilung Nr.: 5**

Abkürzungen siehe Rodungsformular, Seite 3

1 Beschrieb Rodungsvorhaben

Beschreiben Sie das Rodungsvorhaben in Stichworten.

Beim Bauvorhaben handelt es sich um eine Totalersatz einer Brücke mit entprechender Querschnittsaufweitung und Anpassung der Stasse. Rodungen sind aufgrund der Angepassten Strassenführung und zur temporären Baustelleneinrichtung notwendig.

2 Gesuchsbegründung / Bedarfsnachweis

- 1) Das Werk muss auf den vorgesehenen **Standort** angewiesen sein (Art. 5 Abs. 2 lit. a WaG).

Weshalb kann das Vorhaben nicht an einem anderen Ort ausserhalb des Waldes realisiert werden? Welche Varianten wurden geprüft?

. Beim Projekt handelt es sich um eine Anpassung und Instandsetzung der bestehenden Infrastruktur. Die Brücke ist standortgebunden. Die Linienführung ist gegeben.

- 2) Das Werk muss die Voraussetzungen der **Raumplanung** sachlich erfüllen (Art. 5 Abs. 2 lit. b WaG).

Gibt es entsprechende Unterlagen wie Richt- und Nutzungsplanungen oder Sachpläne und Konzepte, oder sind solche in Bearbeitung?

. Die Ofenbergstrasse ist im kantonalen Richtplan (RIP) als kantonale Hauptstrasse enthalten. Zielsetzung gemäss Richtplandtext Kapitel 6.3.2. ist die Erhaltung der baulichen Substanz des bestehenden Strassennetzes, die Sicherstellung der notwendigen Strassenausbauten und die Gewährleistung eines angepassten Strassenunterhalts unter Berücksichtigung von Siedlungs- und Landschaftsplanung sowie Umweltschutz. Grundsätzlich ist die Funktionsfähigkeit der Strasse und Sicherheit sämtlicher Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten.

- 3) Die Rodung darf zu keiner erheblichen **Gefährdung der Umwelt** führen (Art. 5 Abs. 2 lit. c WaG).

Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Naturereignisse wie Lawinen, Erosionen, Rutschungen, Brände oder Windwürfe aus? Welchen Einfluss hat das Vorhaben auf die bekannten Immissionen wie Gewässerverschmutzung, Lärm, Staub, Erschütterung etc.?

. Das Vorhaben hat positive Auswirkungen insbesondere auf Murgänge. Durch die Aufweitung des Querschnittes wird die Abflusskapazität deutlich erhöht was zu weniger Verklau und Überflutung der Strasse führen kann.

. Während der Bauphase ist mit einer mässigen Lärmbelastung, verursacht durch Baumaschinen, zu rechnen. Die Entwässerung der Fahrban wird über Rigolen und Sickerleitungen wie bestehend sichergestellt. Baustellenabwasser wird gem. Weisungen ANU entsorgt.

- 4) Es bestehen wichtige Gründe, die das **Interesse** an der Walderhaltung überwiegen (Art. 5 Abs. 2 WaG).

Weshalb ist die Realisierung des Vorhabens wichtiger als die Walderhaltung?

. Aus Gründen der Tragsicherheit und Gebrauchstauglichkeit der Brücke (Aufweitung Querschnitt). Der Totalersatz der Brücke und die daraus resultierende Anpassung der Strasse ist auch zur langfristigen Sicherung der Ofenpassstrasse notwendig.

- 5) Dem **Natur- und Heimatschutz** ist Rechnung zu tragen (Art. 5 Abs. 4 WaG).

Wie wirkt sich das Vorhaben auf Natur und Landschaft aus?

. Es sind keine relevanten Auswirkungen auf Natur und Landschaft vorhanden. Die temporär beanspruchten Flächen können auf Verlangen an Ort und Stelle gemäss Anweisungen des AWNs aufgeforstet werden.

☐ separater Bericht

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: H28c Ofenbergstrasse, Punt Val Naira

3 Rodungsfläche(n) (Wichtig: Kartenausschnitt 1:25'000 mit Koordinatenangaben sowie Detailpläne beilegen)

Gemeinde	Schwerpunkt-Koordinaten (pro Rodungseinheit)	Parz. Nr.	Name des Eigentümers	Temporär m ²	Definitiv m ²	Total Fläche m ²
Zerne	2815110 / 1170865	925	Cumün da vaschins Zerne	490	90	580
Zerne	2815110 / 1170865	954	Cumün da vaschins Zerne	980	60	1040
Zerne	2815110 / 1170865	926	Kanton Graubünden	55	45	100
	/					0
	/					0
	/					0
	/					0
	/					0
TOTAL				1525	195	1720

Rodungsfläche in m²

Frühere Rodungsgesuche (auszufüllen nur bei Rodungen in kantonaler Kompetenz)

Bei Total Rodungsfläche über 5'000 m² ist das BAFU anzuhören (Art. 6 Abs. 2 WaG); zur Rodungsfläche zählen auch die in den letzten 15 Jahren vor der Einreichung des Rodungsgesuchs für das gleiche Werk bewilligten Rodungen, welche ausgeführt wurden oder noch ausgeführt werden dürfen (Art. 6 Abs. 2 lit. b WaV).

Datum	Fläche in m ²
TOTAL	0

1720
+
0
=
1720

Massgebliche Rodungsfläche in m²

Frist für Rodung: 31.12.2030

4 Ersatzaufforstungsfläche(n) (gemäss Art. 7 Abs. 1 WaG) (Wichtig: Kartenausschnitt 1:25'000 mit Koordinatenangaben sowie Detailpläne beilegen)

Gemeinde	Schwerpunkt-Koordinaten (pro Ersatzaufforstungseinheit)	Parz. Nr.	Name des Eigentümers	Realersatz temporäre Rodung m ² (Art. 7 Abs.1)	Realersatz def. Rodung m ² (Art. 7 Abs.1)	Total Ersatzaufforstungsfläche in m ²
Zerne	2815110 / 1170865	925	Cumün da vaschins Zerne	490		490
Zerne	2815110 / 1170865	954	Cumün da vaschins Zerne	980		980
Zerne	2815110 / 1170865	926	Kanton Graubünden	55		55
	/					0
	/					0
	/					0
	/					0
	/					0
Total Ersatzaufforstungsfläche in m ²				1525		1525

Frist für Ersatzaufforstungsfläche(n): 31.12.2030

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: H28c Ofenbergstrasse, Punt Val Naira

5 Massnahmen zugunsten des Natur- und Landschaftsschutzes als Rodungersatz (Art. 7 Abs. 2 Bst a / b WaG)

- ☒ a) in Gebieten mit zunehmender Waldfläche ☐ b) in Gebieten mit gleichbleibender Waldfläche

Begründung: (warum nicht Realersatz gemäss Art. 7 Abs. 1 WaG oder warum Ausnahmefall gemäss Art. 7 Abs. 2 Bst. b WaG)

Die gesetzlich geforderte Ersatzleistung für die permanente Rodung soll durch die Gemeinde Zerneß als Massnahme zugunsten des Natur- und Landschaftsschutzes im Gebiet «Selva» für die Verzahnung Wald-Offenland vorgenommen werden (Konzept Aug. 2018).

Beschrieb der Fläche: Selva Zerneß (Konzept August 2018)

Beschrieb der Massnahme: Gemäss Projekt Rodungersatz Pflege von Waldrändern, das Freihalten von Waldwiesen sowie das Auflichten von Aufforstungen.

Grössenangabe: 200 m² Koordinaten 2'804'487 / 1'174'888

- ☒ im Waldareal ☐ ausserhalb Waldareal

Frist für Ersatzmassnahmen: 31.12.2036

6 Verzicht auf Rodungersatz (Art. 7 Abs. 3 Bst a / b / c WaG)

Begründung

Rodungsfläche, für welche ein Verzicht (od. Teilverzicht) auf Rodungersatz beantragt wird.

- ☐ Rückgewinnung landwirtschaftliches Kulturland (Art. 7 Abs. 3 Bst a WaG)
☐ Hochwasserschutz / Gewässerrevitalisierung (Art. 7 Abs. 3 Bst b WaG)
☐ Erhalt und Aufwertung von Biotopen (Art. 7 Abs. 3 Bst c WaG)

m²

m²

m²

7 Der/die Waldeigentümer/in(nen) haben dem Rodungsvorhaben schriftlich zugestimmt

☐ Ja ☒ Nein

Der/die Grundeigentümer/in(nen) haben dem Ersatzaufforstungsvorhaben/den Ersatzmassnahmen schriftlich zugestimmt

☐ Ja ☒ Nein

Wenn nein, erfolgt Enteignung?

☐ Ja ☒ Nein

Bemerkungen, Sonstiges

Das Rodungsgesuch wird gleichzeitig mit dem Strassenbauprojekt aufgelegt.
Wald- und Grundeigentümer haben Einspracherecht

Hinweis: Bitte Unterschriftenliste(n) der Wald- bzw. Grundeigentümer/innen beilegen

8 Zusätzliche Abklärungen

1. Sind für die betroffenen Waldflächen in den letzten 10 Jahren Bundessubventionen (WaG, LwG) ausgerichtet worden?

☐ Ja ☒ Nein

Wenn ja: Ist Rückerstattung erfolgt?

☐ Ja ☒ Nein

(Hinweis: Rückerstattungspflicht gemäss Art. 29 SuG mit Ausnahme von Bagatellsbventionen)

2. Sind die Bedingungen früherer Rodungsbewilligungen erfüllt?

☒ Ja ☐ Nein

Wenn nein, Begründung:

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

9 Gesuchsteller/-in

Name/Vorname bzw. Firma	Teifbauamt Graubünden Bezirk 4	
Kontaktperson / Telefon	Marco Scandella	41812576967
Adresse (Strasse, PLZ, Ort)	Werkhof Plattas, 7550 Scuol	
Ort, Datum		
Unterschrift, Stempel		

Beilagen:

- | | | | |
|-------------------------------------|---------------------------|--------------------------|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Kartenausschnitt 1:25'000 | <input type="checkbox"/> | Liste Ersatzaufforstungsflächen bzw. Ersatzmassnahmen |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Detailpläne | <input type="checkbox"/> | Unterschriftenliste(n) der Wald- und Grundeigentümer gem. Ziff. 7 |
| <input type="checkbox"/> | Liste Rodungsflächen | <input type="checkbox"/> | |

Legende Abkürzungen:

- WaG Bundesgesetz vom 4. Oktober 1991 über den Wald (Waldgesetz; SR 921.0)
WaV Verordnung vom 30. November 1992 über den Wald (Waldverordnung; SR 921.01)
SuG Bundesgesetz vom 5. Oktober 1990 über Finanzhilfen + Abgeltungen (Subventionsgesetz; SR 616.1)
LwG Bundesgesetz vom 29. April 1998 über die Landwirtschaft (SR 910.1)
UVPV Verordnung vom 19. Oktober 1988 über die Umweltverträglichkeitsprüfung (SR 814.011)

Rodungsgesuch

Kant. Forstdienst

Rodungsvorhaben: H28c Ofnbergstrasse, Punt Val Naira

Nr.: 5

10 Zuständigkeit (Art. 6 Abs. 1 WaG)

☒ Kanton

☐ Bund

Leitbehörde:

DIEM

Strasse/Postfach:

Ringstrasse 10

PLZ/Ort: 7001 Chur

Tel.:

11 Verfahren

☐ Bundesverfahren mit UVP (Art. 12 Abs. 2 UVPV);

Anlagetyp gemäss UVPV

☐ Bundesverfahren ohne UVP

☐ kant. Verfahren mit UVP und Anhörung BAFU (Art. 12 Abs.3 UVPV; „Sternchenfälle“, Anlagetyp: 11.2, 21.2, 21.3, 21.6, 70.1)

☐ kant. Verfahren mit oder ohne UVP mit Anhörung BAFU (Art. 6 Abs. 1 lit. b WaG in Verbindung mit Art. 6 Abs. 2 WaG)

☒ kant. Verfahren ohne Anhörung BAFU (Art. 6 Abs. 1 lit. b WaG)

12 Angaben zum Anteil Nadel-/Laubholz und zur Waldgesellschaft (sofern bekannt)

Anteil Nadelholz auf der zu rodenden Fläche (Abstufung gemäss Landesforstinventar):

☒ **91 – 100% reiner Nadelwald**

☐ **11 – 50% gemischter Laubwald**

☐ **51 – 90 % gemischter Nadelwald**

☐ **0 – 10 % reiner Laubwald**

Waldgesellschaft Nr.: 67H

Name: Berföhrenwald

13 Inventare/Schutzgebiete

Das Vorhaben liegt ganz oder teilweise in einem Inventar/Schutzgebiet von

Wenn ja, in welchem?

nationaler Bedeutung

☐ Ja

☒ Nein

kantonaler Bedeutung

☐ Ja

☒ Nein

regionaler Bedeutung

☒ Ja

☐ Nein

kommunaler Bedeutung

☐ Ja

☒ Nein

14 Rechtliche Sicherung des Rodungersatzes (Ziffern 4 und 5)

☐ Waldareal

☐ Grundbuch

☐ Reglement

☐ Vertrag

☒ Leistungsverpflichtung

☐ anderes:

15 Wird die Ausgleichsabgabe nach Art. 9 WaG einverlangt?

☐ Ja

☒ Nein

16 Kantonaler Forstdienst

Die zuständige kantonale forstliche Behörde hat den Sachverhalt geprüft und nimmt zum Rodungsvorhaben folgendermassen Stellung:

☐ positiv unter Auflagen und Bedingungen

☐ negativ

Sachbearbeiter/-in

Silke Altena

Telefonnummer

41812573858

E-Mail

silke.altene@awn.gr.ch

Ort, Datum

Unterschrift, Stempel